

Biotoptypen-Kartierung des Untersuchungsgebietes

Rehna-Falkenhagen (Mecklenburg-Vorpommern)

im Auftrag der

mea Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Torsten Hinrichs
Obotritenring 40
19053 Schwerin

erarbeitet und zusammengestellt durch

CompuWelt-Büro

René Feige
Sodemannscher Teich 2
19057 Schwerin



Bearbeiter: René Feige (Schwerin)

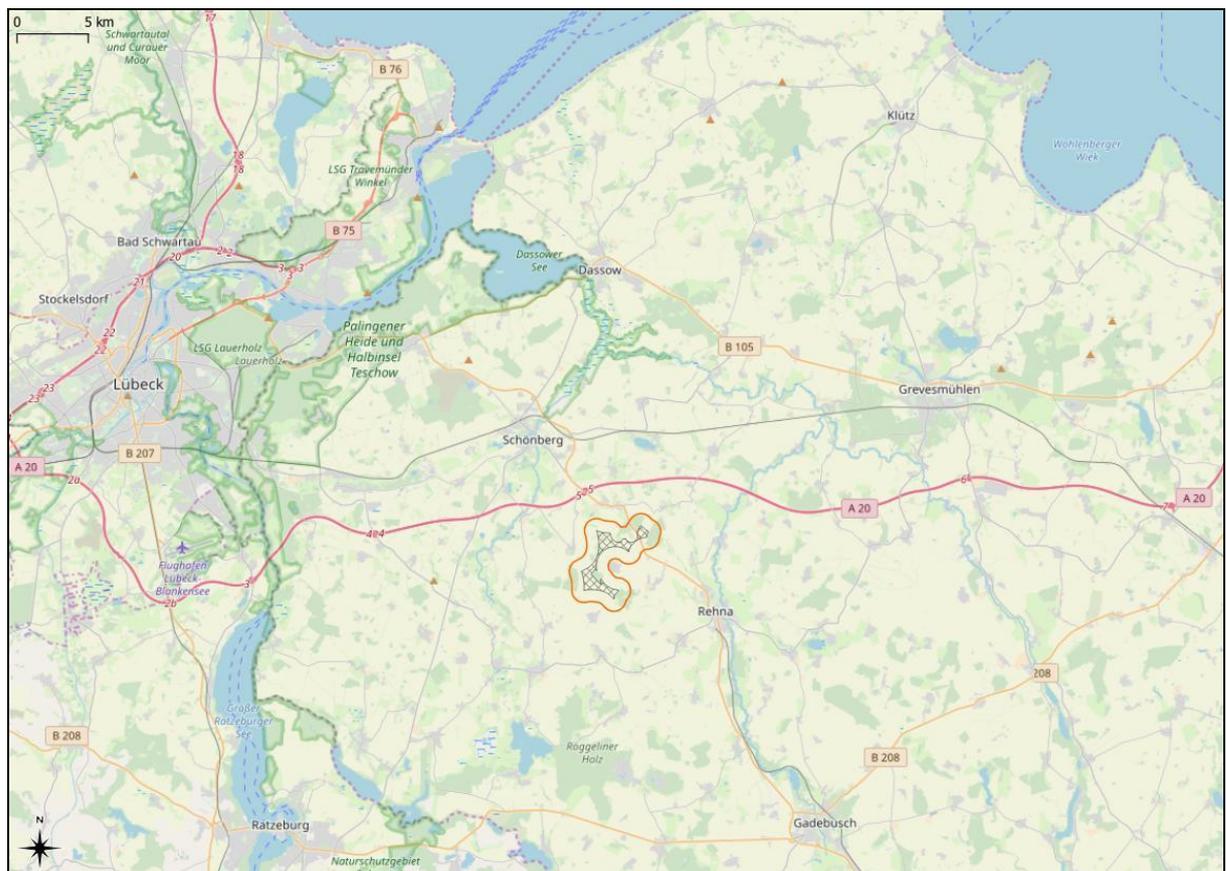
Mitarbeit: Dr. K.-D. Feige (Matzlow)

Schwerin, 28.11.2019

1. Lage des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im Landkreis Nordwestmecklenburg im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Es erstreckt sich (in Dezimalgrad) etwa zwischen 53,78° und 53,82° n. Br. und 10,955° und 11,015° ö. Lg.

Das Gebiet liegt südlich von Roduchelstorf (Gemeinde Roduchelstorf, Amt Schönberger Land) westlich von Löwitz und Falkenhagen (Stadt Rehna, Amt Rehna), nördlich von Klein Rünz (Gemeinde Königsfeld, Amt Rehna) und östlich von Torisdorf (Gemeinde Groß Siemz, Amt Schönberger Land).



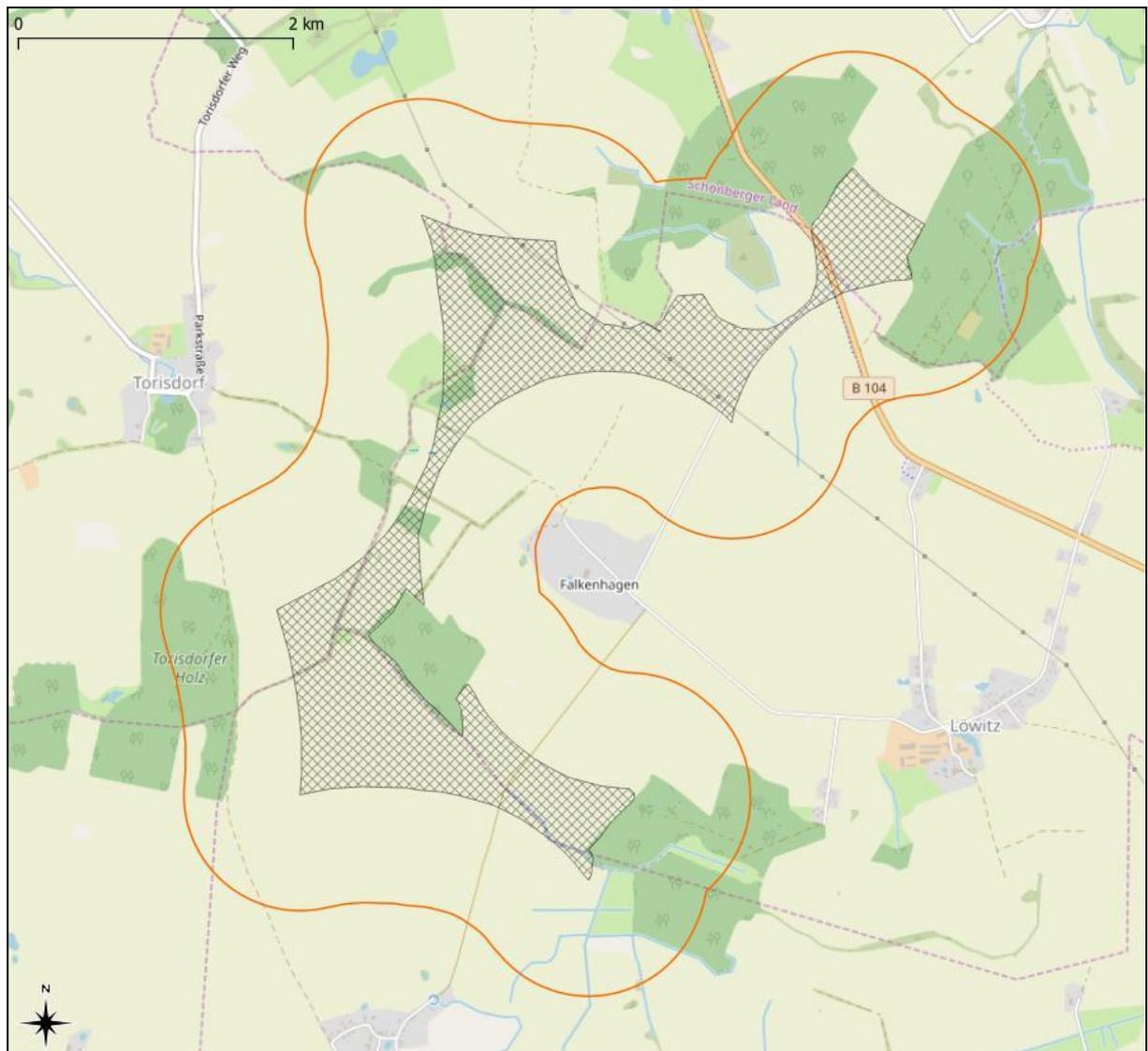
Karte 1: Lage des Kontrollgebietes in Mecklenburg-Vorpommern

2. Charakteristik im Landschaftsraum

Das Untersuchungsgebiet liegt in der Landschaftszone „Höhenrücken und Seenplatte Mecklenburg-Vorpommerns“ in der Großlandschaft der „Westmecklenburgischen Seenlandschaft“ und in der Landschaftseinheit „Westliches Hügelland mit Stepenitz und Radegast“. Das Untersuchungsgebiet befindet sich in einer flachwelligen Grundmoränenlandschaft.

Die Flächen werden in erster Linie landwirtschaftlich genutzt. Es zerschneiden einige versiegelte und unversiegelte Wirtschaftswege und Kreisstrassen das Areal. Den nordöstlichen Teil des Gebietes schneidend verläuft die Bundesstraße B104. Neben wegbegleitenden Alleen, Baumreihen und -hecken findet man im Gebiet kleinere und größere Gehölze. Weiterhin beinhaltet das Gebiet einige Tümpel und Weiher in der Feldflur (wahrscheinlich vielfach Sölle bzw. deren Reste). Zum Teil ist das Gebiet von Gräben durchzogen. Das Klima zeigt noch keinen oder einen sehr geringen kontinentalen Einfluss. Die Niederschläge liegen mit etwa 590-630 mm pro Jahr ungefähr im Landesdurchschnitt.

Die folgende Karte zeigt das Gebiet für die Biotoptypenkartierung:



Karte 3: Die orange Markierung kennzeichnet das Gebiet der Biotoptypenkartierung 2019 (500 m Abstand zum geplanten Windpark (grau schraffiert)).

Verwendete Symboltypen für Biotope

In der Karte der Biotoptypen (M 1:5000) wurden folgende Codierungen (Kürzel) verwendet (entsprechend Landesamt für Umwelt und Natur 2013: Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern. Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern 2013, Heft 2):

Code	§	FFH	Klartext
ABO			Ackerbrache ohne Magerkeitszeigern
ACL			Lehm- bzw. Tonacker
BAG	§19		Geschlossene Allee
BBA	(§18)		Älterer Einzelbaum
BBG	(§18)		Baumgruppe
BBJ			Jüngerer Einzelbaum
BFX	§20	91xx	Feldgehölz aus überwiegend heimischen Baumarten
BHA			Aufgelöste Baumhecke
BHB	§20		Baumhecke
BHF	§20		Strauchhecke
BHS	§20		Strauchhecke mit Überschirmung
BLM	§20		Mesophiles Laubgebüsch
BRG	§19		Geschlossene Baumreihe
BRL	§27		Lückige Baumreihe
BRR	§27		Baumreihe
FGB			Graben mit intensiver Instandhaltung
FGN			Graben mit extensiver bzw. ohne Instandhaltung
FGX			Graben, trockengefallen oder zeitweilig wasserführend, extensive oder keine Instandhaltung
FGY			Graben, trockengefallen oder zeitweilig wasserführend, intensive Instandhaltung
GFD			Sonstiges Feuchtgrünland
GFF	(§20)/(§30)	3130 3140 3150 3160 3260	Flutrasen
GIM			Intensivgrünland auf Mineralstandorten
GMA			Artenarmes Frischgrünland

Code	§	FFH	Klartext
OSS			Sonstige Ver- und Entsorgungsanlage
OVB			Bundesstraße
OVF			Versiegelter Rad- und Fußweg
OVU			Wirtschaftsweg, nicht oder teilversiegelt
OVW			Wirtschaftsweg, versiegelt
RHF		6430	Staudensaum feuchter bis frischer Mineralstandorte
SEL	§20	3130 3140 3150 3160	Wasserlinsen-, Froschbiss- und Krebsscheren-Schwimmdecke
SEP	§20	3130 3140 3150 3160	Laichkraut-Tauchflur
SEV	(§20)/§30	3130 3140 3150 3160	Vegetationsfreier Bereich nährstoffreicher Stillgewässer
VGB	§20	3110 3130 3140 3150 3160 3260	Bultiges Großseggenried
VGK	§20	3130 3140 3150 3160 3260	Schwinkantenried
VGR	§20	3130 3140 3150 3160 3260	Rasiges Großseggenried
VHD	-		Hochstaudenflur stark entwässerter Moor- und Sumpfstandorte
VHF	§20		Hochstaudenflur feuchter Moor- und Sumpfstandorte
VHS	(§20)	3140 3150 6430	Uferstaudenflur an Fließ- und Stillgewässern
VRL	§20		Schilf-Landröhricht
VRP	§20	3110 3130 3140 3150 3160	Schilfröhricht
VRT	§20	3110 3130 3140 3150 3160	Rohrkolbenröhricht
VSX	§20	3110 3130 3140 3150 3160	Standorttypischer Gehölzsaum an stehenden Gewässern
VWD	(§20)		Feuchtgebüsch stark entwässerter Standorte
VWN	§20		Feuchtgebüsch eutropher Moor- und Sumpfstandorte

Code	§	FFH	Klartext
WBE		9130	Feuchter Buchenwald kräftiger und reicher Standorte
WBV		9110 2180	Frischer bis trockener Buchenwald verhagerter Standorte
WBW		9130	Frischer bis trockener Buchenwald kräftiger Standorte
WBX			Sonstiger Buchenmischwald
WEX			Sonstiger Eichen- und Eichenmischwald
WFD			Erlen- und Birkenwald stark entwässerter Standorte
WFE			Eschen-Mischwald frisch-feuchter Standorte
WFR	§20	2180	Erlen- (und Birken-) Bruch feuchter, eutropher Standorte
WHF		9160	Feuchter Stieleichen-Hainbuchenwald kräftiger bis reicher Standorte
WHX			Sonstiger Hainbuchen- und Hainbuchenmischwald
WNR	§20	2180	Erlen- (und Birken-) Bruch nasser, eutropher Standorte
WNW	§20		Baumweiden-Sumpfwald
WRR			Naturnaher Waldrand
WVB			Vorwald aus heimischen Baumarten frischer Standorte
WYP			Hybridpappelbestand
WZF			Fichtenbestand
WZL			Lärchenbestand

3. Karte

Die Karte der 2019 erfassten Biotope (Biotoptypen) wird als Anlage bereitgestellt.